



Die Gute Nachricht – Sonntag, 23. Januar 2022

Eine Gute Nachricht
von Pfarrerin Martina Schwarz-Wohlleben
(Altenheimseelsorgerin in Coburg)

3. So.n. Epiphania

„Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.“
(Lukas 13,29)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das Leben ist eine Reise. Keine Reise ins Ungewisse, aber doch eine Abenteuer-Reise. Ungefragt wurde ich ins Leben gerufen. Ich wurde geboren und ein Stück des Weges begleitet bis ich selber entscheiden musste. Die Route, die Eckpunkte konnte ich vielleicht planen: Ausbildung, Beruf, Hochzeit oder Hausbau.

Und dann hat mich mein Weg vielleicht doch ganz woanders hin geführt. Einfach, weil - ungeplant - etwas dazwischen kam: Der Krieg oder die Flucht, ein Arbeitsangebot oder die Liebe... Immer wieder geraten wir auf unserem Lebensweg an Abzweigungen, Weggabelungen, Scheidepunkte, an denen wir uns entscheiden müssen, in welche Richtung wir gehen. Zuweilen hat uns das Kraft abverlangt, wurden wir zur Umkehr gezwungen. Oder ich musste mir eingestehen, dass der Weg nicht gut war für mich... Angenommene Chancen, aber auch verpasste Möglichkeiten gehören dazu. Das Gute ist, ich bin nicht allein auf dem Weg. Ich werde ans Ziel kommen, wenn auch vielleicht auf Umwegen.

Viele Menschen begleiten unsere Wege oder kreuzen unseren Weg. Fremde und Freunde, Familie, Kolleginnen und Nachbarn... Das macht unseren Weg unterhaltsam und spannend. Menschen bereichern unser Leben. Zuweilen helfen Menschen mir ein Stück weiter, machen Mut, halten mit aus...

Auf dem letzten Stück des Weges wird manch eine bedächtiger. Manch einer ist satt an Erfahrungen. Ein anderer ist immer noch neugierig und gespannt wie ein Kind.

Zuletzt führt uns der Weg ans Ziel. *„Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.“*

Zuletzt werden wir erwartet in Gottes Reich, in seinem Haus. Eine bunte Gesellschaft. Der Tisch ist gedeckt und für jede und jeden ist Platz. So wie Gott uns ins Leben gerufen, auf die Reise geschickt hat, so erwartet er uns zuletzt. Er weiß, wie mühsam Dein Weg bisher

war, wie aufregend, spannend und lang. Er war und er ist mit Dir auf dem Weg. Er ist das Licht in der Dunkelheit. Er ist Stecken und Stab. Er ist der Hirte und Freund. Er ist es, der Dich immer wieder ein Stück des Weges getragen hat, auch wenn Du es nicht immer bemerkst.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag und eine gute neue Woche.

Ihre **Pfarrerin Martina Schwarz-Wohlleben**

Zum Weiterdenken:

*„Ich wurde nicht gefragt - bei meiner Geburt. Und die mich gebar - wurde auch nicht gefragt. Niemand wurde gefragt außer dem Einen - und der sagte **Ja!**“ (Kurt Marti)*

*„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ (EG 361,1)*